

Zielgruppe: Betriebsräte

Der INQA-Kurzcheck „Geflüchtete im Betrieb integrieren“



THEMEN: FACHKRÄFTEMANGEL • ARBEITSORGANISATION • UNTERNEHMENSKULTUR
ART DER HILFE: CHECK



KURZBESCHREIBUNG

Betriebsräte können mit dem INQA-Kurzcheck einen Überblick sowie Hinweise zur systematischen Vorgehensweise bei der Integration von Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mit Fluchterfahrung im Betrieb erhalten.

Was ist der INQA-Kurzcheck „Geflüchtete im Betrieb integrieren“?

Der INQA-Kurzcheck „Geflüchtete im Betrieb integrieren“ ist ein Selbstcheck für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Der Leitfaden unterstützt Betriebsräte bei der Berücksichtigung wesentlicher Aspekte der Integration von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Fluchterfahrung/Fluchthintergrund/... im Betrieb: Von der Ansprache und der Gewinnung über das Ankommen im Betrieb bis zur langfristigen Bindung als Mitarbeitende.

Er ist in drei zeitlich unterschiedliche Phasen gegliedert:

1. Phase 1 – Gewinnung: Mitarbeitende finden

Es wird beschrieben...

- ...welche **Beratungs- und Vermittlungsangebote** genutzt werden können, um geflüchtete Menschen Mitarbeitende zu gewinnen.

2. Phase 2 – Ankommen im Betrieb: Mitarbeitende integrieren

Es wird beschrieben...

- ...worauf bei der **Integration im Betrieb** zu achten ist, z. B. eine enge Einbindung der Belegschaft.

- ...welche konkreten Maßnahmen eines gelungenen **Onboardings** zur Integration Geflüchteter beitragen.

- ...wie im Betrieb das **Deutschlernen** unterstützt werden kann.

3. Phase 3 – Arbeiten im Betrieb: Mitarbeitende langfristig binden

Es wird beschrieben...

- ...wie eine offene **Unternehmenskultur** Geflüchtete binden und den ganzen Betrieb voranbringen kann.



Titelblatt des INQA-Kurzchecks „Geflüchtete im Betrieb integrieren“ © INQA

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kompetenzzentren
Arbeitsforschung

Zielgruppe: Betriebsräte

Der INQA-Kurzcheck „Geflüchtete im Betrieb integrieren“



THEMEN: FACHKRÄFTEMANGEL • ARBEITSORGANISATION • UNTERNEHMENSKULTUR
ART DER HILFE: CHECK

- ...wie im Falle von **Diskriminierung** vorgegangen werden kann und wie mögliche **Konflikte** gelöst werden können.

Welchen Mehrwert hat der INQA-Kurzcheck für Betriebsräte?

Der INQA-Kurzcheck bietet Betriebsräten eine niederschwellige Übersicht sowie konkrete Anregungen und Anlaufstellen, sich mit dem Thema Integration von Geflüchteten auseinanderzusetzen. Aus dem Kurzcheck können Maßnahmen ausgewählt werden, die für den Betrieb passen. Es gibt einen direkten Zugriff auf weitere Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten.

Betriebsräte haben laut Betriebsverfassungsgesetz die Aufgabe, die Integration von ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Betrieb zu fördern (§ 80.1.7. BetrVG) sowie Diskriminierung entgegenzuwirken (§ 75.1. BetrVG). Zusätzlich haben sie ein Informationsrecht bezüglich der Personalplanung sowie ein Beratungs- und Vorschlagsrecht im Hinblick auf die Förderung der Berufsbildung (§ 96 BetrVG). Der INQA-Kurzcheck bietet insbesondere Informationen, die der Betriebsrat in den Gesprächen mit dem Arbeitgeber nutzen kann, um die Integration von geflüchteten Menschen aktiv zu fördern.

Wie können Betriebsräte den INQA-Kurzcheck nutzen?

Betriebsräte können den INQA-Kurzcheck im Betrieb gemeinsam mit den

Phase 1 – Gewinnung: Mitarbeitende finden

Breite Auswahl an Beratungs- und Vermittlungsangeboten nutzen

- Um passende Mitarbeitende zu finden, können Sie sich als Unternehmen oder Organisation über Beratungs- und Vermittlungsangebote informieren, dazu zählen beispielsweise
 - der Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit (BA) unter der gebührenfreien Service-Rufnummer 0800 4 5555 20,
 - die Online-Angebote im Bereich Vermittlung der BA,
 - die Bewerbersuche im Portal der BA,
 - die regionalen Jobcenter in Ihrer Nähe,
 - die regionalen Welcome Center bzw. Willkommenszentren,
 - die örtlichen Kammern (Handwerks-, Landwirtschafts-, Industrie- und Handelskammern) sowie Innungen,
 - spezialisierte Vereine und Initiativen, z. B. das NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge oder die Themenseite Integration von Geflüchteten der DIHK,
 - das ESF Plus-Förderprogramm „WIR – Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“,
 - das Programm Willkommenslotsen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz.
- Erkundigen Sie sich bei Unternehmen in der Nähe, die in einer ähnlichen Situation sind und deren Erfahrungen weiterhelfen können. Hierbei können auch Unternehmensnetzwerke helfen.
- Um gezielt Menschen z. B. aus der Ukraine anzusprechen, können Sie Ihre Stellenangebote auf geeigneten Online-Plattformen wie www.jobaidukraine.com platzieren. Klären Sie, welche Deutschkenntnisse zu Arbeitsbeginn notwendig sind und welche später berufsbegleitend erworben werden können.

Über den Aufenthaltsstatus und die Arbeitserlaubnis informieren

- Sobald Sie potenzielle Mitarbeitende gefunden haben, informieren Sie sich über den Aufenthaltsstatus und die Arbeitserlaubnis. Hierbei hilft z. B. die Übersicht der Bundesagentur für Arbeit, der DIHK-Leitfaden „Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung“ sowie die BDA/Gesamtmittel-Broschüre „Arbeiten in Deutschland“.

Einblick in den INQA-Kurzcheck „Geflüchtete im Betrieb integrieren“ © INQA

Führungskräften nutzen, um zu reflektieren, ob und wie Geflüchtete integriert werden können und unter welchen Bedingungen dies geschehen kann. Betriebsräte können den Kurzcheck entweder als PDF herunterladen oder den diesen direkt online abrufen.



ZUGANG

Der INQA-Kurzcheck "Geflüchtete im Betrieb integrieren" kann als **PDF** heruntergeladen oder **online** genutzt werden.



Wer hat den INQA-Kurzcheck erarbeitet?

Der INQA-Kurzcheck „Geflüchtete im Betrieb integrieren“ wurde von der sozialpartnerschaftlich getragenen und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufenen Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) herausgegeben. Er gliedert sich in die zentralen Themenfelder der Arbeitswelt, die INQA mit den Bereichen Führung, Diversity, Kompetenz und Gesundheit definiert hat.